

**Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 26.11.2020
- Mögliche Wiederaufnahme von Abschiebungsflügen nach Afghanistan**

Frage 1

Ist es im Kreis Mettmann seit Beginn der Corona Pandemie zu Abschiebungen von geflüchteten Menschen gekommen? Wenn ja, wie viele Personen, welche Altersgruppen und welche Herkunftsländer sind davon betroffen? (Bitte aufschlüsseln nach Zielländern)

Im Zeitraum vom 11.03.2020 bis zum 23.12.2020 fanden insgesamt 52 Rückführungen / Überstellungen im Dublin-Verfahren in die folgenden Zielländer statt:

Zielstaat	Personen
Albanien	16
Nordmazedonien	6
Serbien	6
Georgien	4
Pakistan	3
Rumänien	3
Polen	3
Litauen	2
Portugal	2
Brasilien	1
Bosnien	1
Ägypten	1
Bangladesch	1
Ghana	1
Ungarn	1
Italien	1
Gesamt	52

Folgende Altersgruppen waren von den Rückführungen betroffen:

Altersgruppe	Anzahl
Bis 18 Jahre	10 (ausschließlich im Familienverband)
19 – 25 Jahre	7
26 – 40 Jahre	21
> 40 Jahre	14
Gesamt	52

Frage 2

Wie viele Abschiebungen gab es jeweils aus Wohnungen, Flüchtlingsunterkünften, Arbeitsstätten und Schulen (incl. Berufsschulen, Kollegs, Sprachschulen), wie viele aus einem Krankenhaus oder einer Psychiatrie?

Lediglich in einem Fall erfolgte eine Rückführung aus einer Privatwohnung. Sämtliche weiteren Rückführungen erfolgten aus Flüchtlingsunterkünften. Zudem wurden Personen, die zur Straftat in der Justizvollzugsanstalt Düsseldorf in Ratingen inhaftiert waren, aus der Haft heraus abgeschoben. Rückführungen außerhalb dieser Örtlichkeiten finden nur in besonderen Ausnahmefällen und als letztes mögliches Mittel statt. Die Ausländerbehörde nimmt grundsätzlich keine Rückführungen aus Schulen vor.

Frage 3

Wie werden Abschiebungen im Bereich von Wohnungen oder Flüchtlingsunterkünften unter Einhaltung von Artikel 13 Absatz 2 Grundgesetz durchgeführt bzw. werden richterliche Anordnungen zum Betreten sowie zur Durchsuchung der Räume eingeholt? (Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, bitte die Zahl der Anordnungen nach Jahren und anordnenden Gerichten gesondert darstellen)

Sofern die Rückführung aus einer Privatwohnung erfolgt, beantragt die Ausländerbehörde vorab eine richterliche Anordnung, welche auch regelmäßig erlassen wird. Eine Statistik hierüber wird nicht geführt.

Nach herrschender Meinung und ständiger Rechtsprechung werden Flüchtlingsunterkünfte nicht vom Schutzbereich des Artikel 13 Grundgesetz erfasst. Hieran orientiert sich die Ausländerbehörde. Die einzelnen Maßnahmen werden vorher mit den für die Unterbringung zuständigen Stellen der kreisangehörigen Städte abgestimmt. Zudem wird in jedem Einzelfall der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit beachtet.

Frage 4

Sind in den kommenden Wochen im Kreis Mettmann Abschiebungen in Kriegs- und Krisengebiete - insbesondere nach Afghanistan - vorgesehen?

Rückführungen in Kriegs- und Krisengebiete (Afghanistan, Syrien, Irak) sind zurzeit weder geplant noch beabsichtigt.

Zunächst wäre zu prüfen, ob die aktuelle Erlasslage eine Rückführung überhaupt zulassen würde. So sind Rückführungen nach Syrien aktuell gar nicht, Rückführungen nach Afghanistan oder in den Irak nur unter besonderen Voraussetzungen (u.a. Straftäter, Herkunft aus bestimmten Regionen) möglich. Bei beabsichtigten Rückführungen nach Afghanistan bedarf es zudem einer Einzelfallbegründung, welche dem zuständigen Ministerium zur Prüfung vorzulegen ist.

Abschiebungen nach Syrien sind noch bis zum 31.12.2020 aus völkerrechtlichen und humanitären Gründen nicht möglich. Dem Ausländeramt liegen zurzeit noch keine Informationen darüber vor, ob und wenn ja, unter welchen Voraussetzungen sie ab dem 01.01.2021 möglich sein könnten.

Frage 5

Wenn ja, wie viele Menschen sind davon betroffen und welche Altersgruppen?

Siehe Frage 4

Frage 6

Wie viele Personen aus dem Kreis befinden sich derzeit in Abschiebungshaft? (Bitte aufschlüsseln nach Zielländern)

Derzeit befindet sich eine Person in Abschiebehaft. Die Rückführung ist nach Georgien vorgesehen.

Zudem wurde aktuell eine Person, welche als sogenannter Gefährder einzustufen ist, aus der Abschiebehaft heraus nach Litauen überstellt.

Frage 7

Wie viele Flüchtlinge aus welchen kreisangehörigen Städten waren wegen vollziehbarer Ausreiseverpflichtung betroffen, wie viele davon waren Kinder unter 18 Jahren?

Die Anzahl der Personen, welche sich derzeit im Besitz einer Duldung befinden und somit grundsätzlich zur Ausreise verpflichtet sind, kann der nachfolgenden Auflistung entnommen werden. Hierzu ist anzumerken, dass bei einem Großteil dieser Personen eine Rückführung aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen aktuell nicht in Betracht kommt (z.B. Krankheit, Passlosigkeit, Besitz einer Ausbildungsduldung, etc.).

Stadt	Duldungen insg.	davon Personen < 18 J.
Erkrath	193	81
Haan	139	42
Heiligenhaus	73	20
Hilden	168	41
Langenfeld	180	47
Mettmann	149	37
Monheim am Rhein	196	61
Ratingen	269	73
Velbert	246	77
Wülfrath	78	24
Insgesamt	1.691	503

Frage 8

Leben derzeit im Kreis Mettmann minderjährige, unbegleitete Flüchtlinge? Wenn ja, wie viele?

Im Kreis Mettmann leben derzeit minderjährige, unbegleitete Flüchtlinge bzw. Ausländer (UmF / UmA). Hierbei ist zu beachten, dass sich die ausländerrechtliche Zuständigkeit von der Zuständigkeit des jeweiligen Jugendamtes unterscheidet. Nach der ersten Inobhutnahme durch ein Jugendamt wird der UmF bzw. UmA durch das Landesjugendamt NRW einem örtlichen Jugendamt zugewiesen. Dieses entscheidet über das weitere Verfahren, insbesondere über die Unterbringung. Diese kann durchaus in einem anderen Ort erfolgen, beispielsweise, weil es dort eine geeignete Jugendhilfeeinrichtung oder Wohngruppe gibt. Zuständig bleibt in solchen Fällen das ursprüngliche Jugendamt.

Ausländerrechtlich ist die Ausländerbehörde zuständig, in deren Zuständigkeitsbereich sich der UmF bzw. UmA tatsächlich aufhält, unabhängig von der Zuständigkeit des Jugendamtes. So gibt es Fälle, in denen die Jugendlichen einem Jugendamt einer kreisangehörigen Stadt zugewiesen sind, die ausländerrechtliche Zuständigkeit aber nicht beim Kreis Mettmann liegt. Umgekehrt ist der Kreis Mettmann ausländerrechtlich für Jugendliche zuständige, welche einem Jugendamt außerhalb des Kreises zugewiesen sind.

Aus den genannten Gründen wird hier keine Statistik über die Anzahl der UmF bzw. UmA geführt.



**Ausschuss für
Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz
22. Februar 2021**



aus dem Bevölkerungsschutz



Agenda:

- Krisenmanagement SARS-CoV-2-Lage
- Neubau der Kreisleitstelle
- Kreisfeuerwehrschule
- Rettungsdienstbedarfsplan
- Mobile Retter



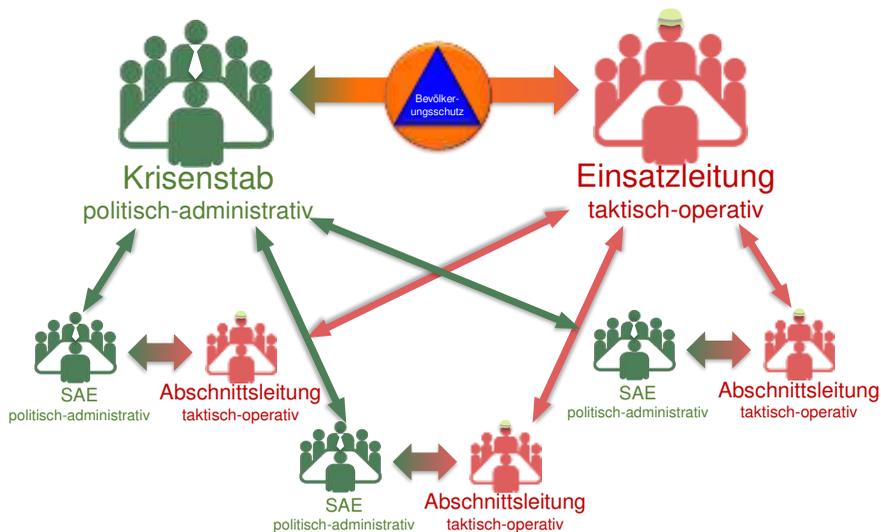
Agenda:

- **Krisenmanagement SARS-CoV-2-Lage**
- Neubau der Kreisleitstelle
- Kreisfeuerweherschule
- Rettungsdienstbedarfsplan
- Mobile Retter

Krisenmanagement SARS-CoV-2-Lage



Kreis unterhält Krisenstab und Einsatzleitung (§§ 4, 36 BHKG)



Krisenmanagement SARS-CoV-2-Lage



- Aktivierung Krisenstab **28.02.2020**, 11:30 Uhr, Betrieb bis heute
- Besetzung:
 - Leitung Krisenstab
 - Lage und Dokumentation
 - Bevölkerungsinformation/Medienarbeit
 - Innerer Dienst
 - Kreisgesundheitsamt (zentrale Rolle)
 - Sozialamt
 - Rechts- und Ordnungsamt
 - Bevölkerungsschutz
 - Anlassbezogene Fachämter (z. B. Personalamt)
 - Externe Fachberater (Polizei, Bundeswehr, etc.)
 - Information und Kommunikation (Gewährleistung 24/7-Betrieb)

Krisenmanagement SARS-CoV-2-Lage



Aktuelle Aufgaben

- Permanente Lagebeobachtung und Bewertung sowie Prognose
- Auswertung eingehender Lageberichte der SAE sowie der übergeordneten Behörden/Ministerien
- Sichtung und Auswertung eingehender Erlasse, Verordnungen und anderer Rechtsvorschriften
 - Ca. 10 – 20 neue Erlasse und/oder Verordnungen mit Coronabezug i. d. Woche
- Abstimmungen mit den ka. Städten, insbesondere bei Allgemeinverfügungen oder der Umsetzung von „Lock-Down“-Regelungen
- Verfassung von Lageberichten für die SAE und die Bezirksregierung Düsseldorf und das Landeszentrum für Gesundheit
 - Fallzahlen, Inzidenzen, Impfgeschehen, ...
- Tägliche Medieninformationen

Krisenmanagement SARS-CoV-2-Lage



Beispiele für bisher getroffenen Maßnahmen

- Abstimmung von Quarantänemaßnahmen insb. in Schulen u. Kitas
- Organisation von zwei Corona-Teststellen und zwei Behelfspraxen
- Ad-hoc-Beschaffung von Schutzmaterial für Krankenhäuser, Pflegeheime, mobile Pflegeeinrichtungen, Rettungsdienste
- Lager und Logistik für Schutzmaterial
- ...

Krisenmanagement SARS-CoV-2-Lage



Foto: Kreis Mettmann

Krisenmanagement SARS-CoV-2-Lage



Foto: Kreis Mettmann

Krisenmanagement SARS-CoV-2-Lage



Foto: Kreis Mettmann

Krisenmanagement SARS-CoV-2-Lage



Foto: Kreis Mettmann

Krisenmanagement SARS-CoV-2-Lage



Schutzmaterial, Zahlen-Daten-Fakten...

- Logistikzentrum VG 7 – Auf dem Hüls 5 und Außenlager Velbert
- Erste Beschaffung am **23.02.2020** ausgelöst
- Aktuell **220 Produkte** und **59 Lieferanten**
- **8.254 Bestellungen** ausgeliefert, darunter
 - **1.505.500 Schutzmasken**
 - **663.450 Handschuhe**
- **454 Kunden/Empfänger**
 - Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime, ambulante Pflegedienste, privat Pflegende, Feuerwehren inkl. Rettungsdienste, Ämter der Kreisverwaltung, u. a.
- **37 Landeslieferungen** zwischen 25.03. und 31.07.2020 transportiert, kommissioniert und umverteilt
- Eigenes Warenwirtschaftssystem entwickelt

Krisenmanagement SARS-CoV-2-Lage



Weitere Beispiele für bisher getroffenen Maßnahmen

- ...
- Abstimmungen und Entscheidungen über Schulschließungen
- Vertragliche Einbindung der Hilfsorganisationen
 - Probenentnahmestellen, Reihentestungen, Impfungen, Logistik...
- Testungen von Betrieben der fleischverarbeitenden Industrie
- Festlegung von Teststrategien
- Inkraftsetzung von Allgemeinverfügungen und sonst. Regelungen
- Amtshilfeersuchen gegenüber dem THW und der Bundeswehr
- Verstärkung des Rettungsdienstes bei Überlastung der Krankenhäuser
- Entwicklung, Aufbau und Betrieb eines Impfzentrums
- ...

Krisenmanagement SARS-CoV-2-Lage – Impfzentrum Kreis Mettmann



Foto: Rheinische Post, Stefan Köhlen

Krisenmanagement SARS-CoV-2-Lage – Impfzentrum Kreis Mettmann



Foto: Kreis Mettmann

Krisenmanagement SARS-CoV-2-Lage – Impfzentrum Kreis Mettmann



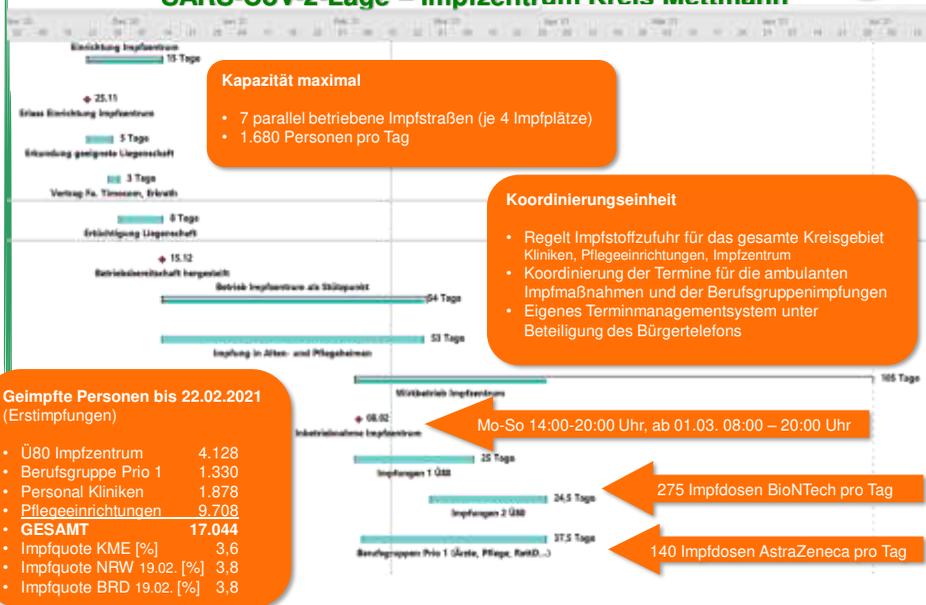
Foto: Kreis Mettmann

Krisenmanagement SARS-CoV-2-Lage – Impfzentrum Kreis Mettmann



Foto: Kreis Mettmann

Krisenmanagement SARS-CoV-2-Lage – Impfzentrum Kreis Mettmann





Agenda:

- Krisenmanagement SARS-CoV-2-Lage
- **Neubau der Kreisleitstelle**
- Kreisfeuerweherschule
- Rettungsdienstbedarfsplan
- Mobile Retter



Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt



Foto: Kreis Mettmann



Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt



Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt





Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt



Foto: Kreis Mettmann



Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt



Foto: Kreis Mettmann



Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt



Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt





Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt



Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt





Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt



Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt





Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt



Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt





Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt



Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt





Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt



Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt





Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt



Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt





Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt



Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt





Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt



Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt





Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt



Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt





Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt



Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt





Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt



Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt





Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt



Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt





Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt



Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt





Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt



Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt





Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt



Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt





Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt



Neubau Kreisleitstelle Baufortschritt





Agenda:

- Krisenmanagement SARS-CoV-2-Lage
- Neubau der Kreisleitstelle
- **Kreisfeuerweherschule**
- Rettungsdienstbedarfsplan
- Mobile Retter

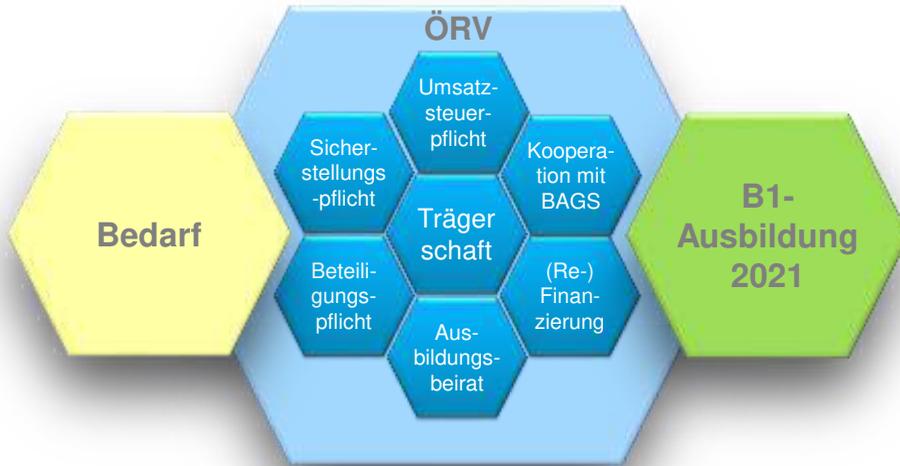


Kreisfeuerweherschule





Kreisfeuerweherschule

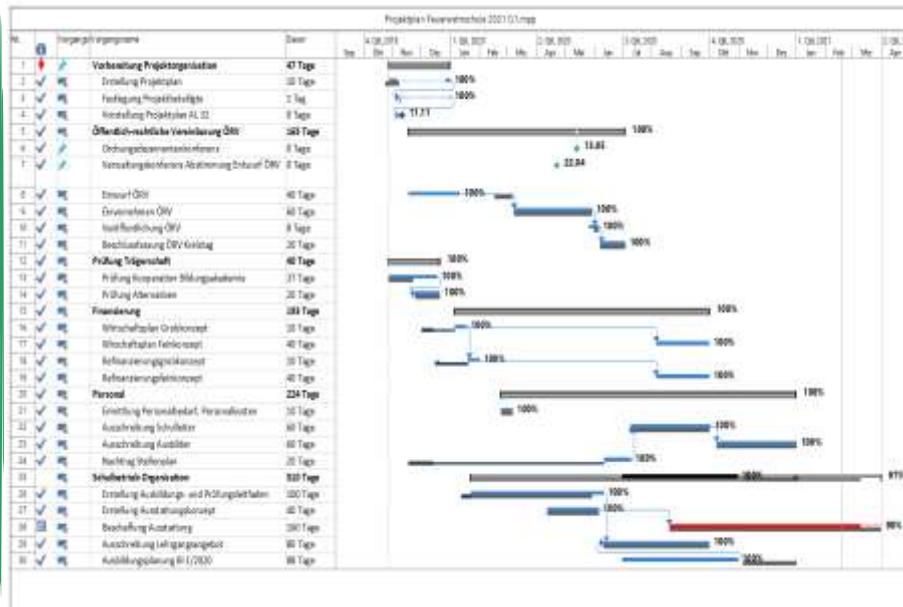


Vertragspartner:

Erkrath, Haan, Hilden, Mettmann, Ratingen, Velbert



Kreisfeuerweherschule





Kreisfeuerwehrschnle

Erster Lehrgang startet am 01.04.2021

- **30** Teilnehmer
aus Erkrath, Haan, Hilden, Mettmann, Monheim, Ratingen und Pulheim
- Kooperation mit
 - Bildungsakademie für Gesundheits- und Sozialberufe
 - Mettmann-Sport e. V.
 - Neanderbad Stadtwerke Erkrath
 - Feuerwehr Ratingen (Fahrzeuge und Geräte)
 - Feuerwehr Haan (Gerätewerkstatt)
 - Feuerwehr Erkrath (Fahrzeug)
 - Feuerwehr Mettmann (Atemschutzwerkstatt)
 - Honorarkräfte aller Teilnehmenden Feuerwehren



Agenda:

- Krisenmanagement SARS-CoV-2-Lage
- Neubau der Kreisleitstelle
- Kreisfeuerwehrschnle
- **Rettungsdienstbedarfsplan**
- Mobile Retter
- Aktuelles



Rettungsdienstbedarfsplan

Anlass

- RettG NRW
bedarfsgerechte Vorhaltung, jährliche Überprüfung,
Änderung des Bedarfs, max. Fünf-Jahres-Frist
- Aktueller Bedarfsplan aus dem Jahr 2017 (Daten aus 2014)
- Steigende Einsatzzahlen Notfallrettung
- Sinkende Hilfsfrist-Zielerreichung
- Gutachten im Jahr 2020 in Auftrag gegeben (Daten aus 2019)



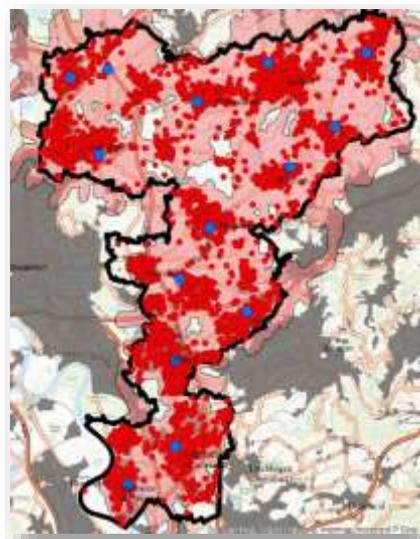
Rettungsdienstbedarfsplan

Problem: Hilfsfristüberschreitungen

Hilfsfrist von 8 Minuten wird nur in 55,4%
der Notfälle erreicht
Wert 2017: 66,5%

Lösung:

- Zuordnung der Rettungswachen zu optimalen Versorgungsgebieten
- Neubemessung Rettungsmittel nach neuen Versorgungsgebieten



- Hilfsfristüberschreitungen
- Rettungswachenstandorte



Rettungsdienstbedarfsplan

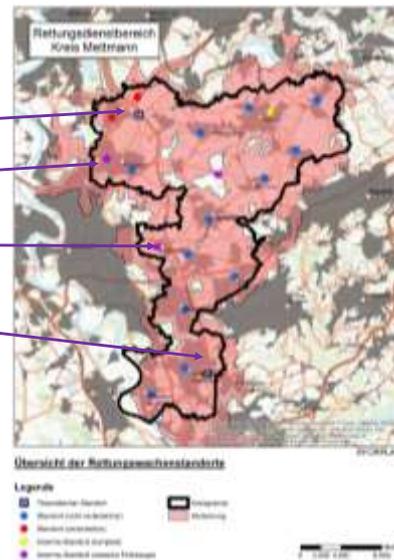
Prüfung zusätzlicher Rettungswachen

Ratingen-Breitscheid

Ratingen-West

Erkrath- West

Langenfeld-Ost



Rettungsdienstbedarfsplan

Prüfung zusätzlicher Einsatzmittel

	Einsatzaufkommen 2014	Einsatzaufkommen 2019	Veränderung [%]
Notarzt	12.756	17.363	36,1
Rettungswagen	28.788	47.064	63,5
Krankentransport	29.738	19.967	-32,9

	Wochenstunden 2017	Wochenstunden 2021	Veränderung [%]
Notarzt	900	1008	12,0
Rettungswagen	3636	4596	26,4
Krankentransport	912	708	-22,4



Rettungsdienstbedarfsplan

Weiterer Verlauf

- Fertigstellung der Textfassung
- Einvernehmenserzielung mit Kostenträgern und kreisangehörigen Städten
- Beschlussfassung durch den Kreistag Sommer/Herbst 2021
- Umsetzung binnen 2 Jahren



Agenda:

- Krisenmanagement SARS-CoV-2-Lage
- Neubau der Kreisleitstelle
- Kreisfeuerweherschule
- Rettungsdienstbedarfsplan
- **Mobile Retter**

Mobile Retter



Mobile Retter



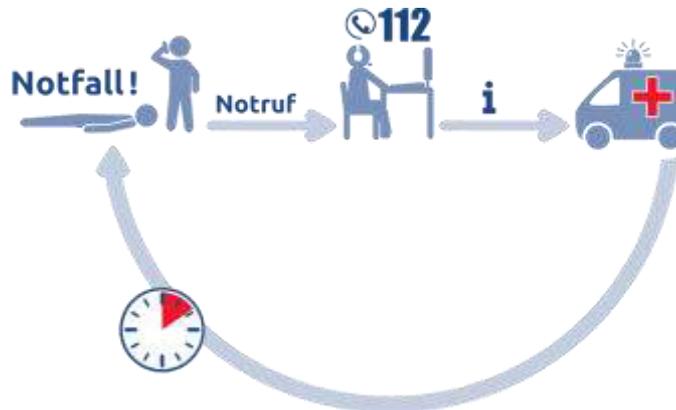
So einfach funktioniert's



Mobile Retter



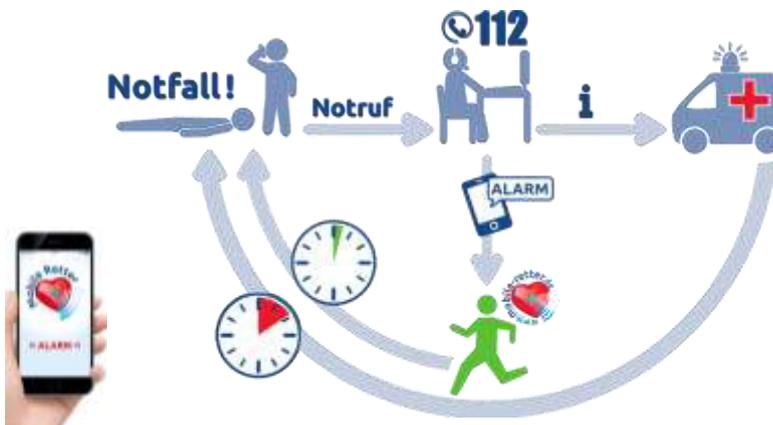
So einfach funktioniert's



Mobile Retter



So einfach funktioniert's





Mobile Retter



Mobile Retter

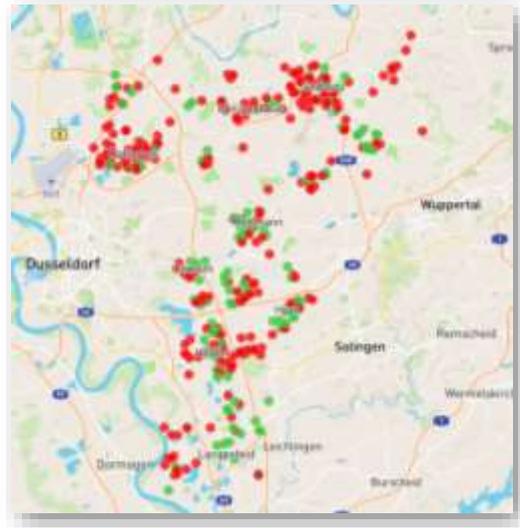




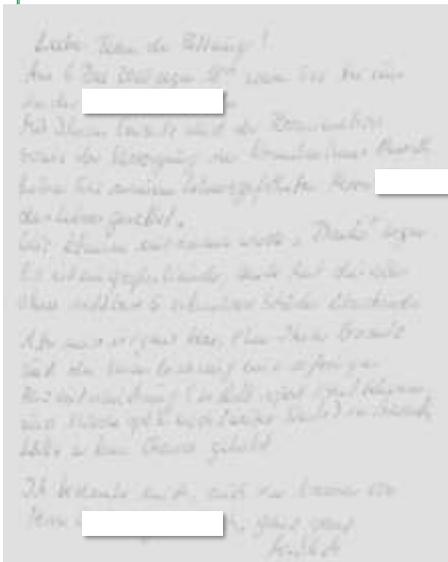
Mobile Retter

Seit 6. November 2020

- 440** Alarmierungen
- 175** übernommene Einsätze
- 141** erfolgreiche Einsätze
- 40** % Übernahmequote
- 3:29** min Eintreffzeit
- 1,32** km Einsatzdistanz
- 58** % Eintreffen vor RettD



Mobile Retter



Liebes Team der Rettung!

Am 6. Dez. 2020 gegen 18:00 waren Sie bei uns
In der x-Straße.

Mit Ihrem Einsatz und der Reanimation
sowie der Versorgung im Krankenhaus Benrath
haben Sie meinen Lebensgefährten, Herrn x,
das Leben gerettet.

Wir können nur immer wieder „Danke“ sagen.
Es ist ein großes Wunder, Herr x hat dies alles
ohne sichtbare und erkennbare Schäden über-
standen.

Aber uns ist ganz klar, ohne Ihren Einsatz
und die Veranlassung einer erfolgreichen
Herzuntersuchung (er hat sofort einen Stent
bekommen und 1 Woche später noch 2 weitere
Stents) in Benrath, hätte er keine Chance gehabt.

Ich bedanke mich, auch im Namen von Herrn x
ganz herzlich.



**Ausschuss für
Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz
22. Februar 2021**



aus dem Bevölkerungsschutz

Der Landrat
- III / 32 / AKM / KDM

Mettmann, den 22.02.2021

**Sitzung des Ausschusses für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz am
22.02.2021**

- **TOP 14.1: Verwertung und Entsorgung im Kreis Mettmann**
hier: Anfrage der FDP-Fraktion vom 11.02.2021

Die in der Anfrage der FDP-Fraktion enthaltenen Einzelfragen werden wie folgt beantwortet:

1. *Der letzte Beteiligungsbericht der Abfallwirtschaftsgesellschaft Mettmann mbH (AKM) datiert auf 2017. Gibt es einen aktuellen Bericht?*

Der Beteiligungsbericht der AKM ist der veröffentlichten Form ein Bestandteil des Beteiligungsberichts des Kreises. Den Beteiligungsbericht 2018 hat die Verwaltung als Anlage zum Gesamtabschluss in der Entwurfsfassung am 14.01.2020 in den Kreistag eingebracht. Der Beteiligungsbericht 2019 befindet sich in der Erstellung.

Darüber hinaus hat die Verwaltung im damals noch zuständigen ULAN über die Entwicklung der AKM zuletzt am 24.08.2020 berichtet.

2. *Die AKM hatte in 2017 eine Gewinnausschüttung. Ist seit 2017 eine weitere Ausschüttung erfolgt oder für die kommenden Jahre zu erwarten?*

Die AKM hat aus ihren Jahresüberschüssen 2017 und 2018 in den Jahren 2018 und 2019 jeweils 600.000,- €, aus ihrem Jahresüberschuss 2019 im Jahr 2020 1 Mio. € an ihre Gesellschafter ausgeschüttet.

Weitere Gewinnausschüttungen könnten in den kommenden Jahren erfolgen.

3. *Gab es eine Gewinnausschüttung der Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft Stadt Düsseldorf / Kreis Mettmann mbH (KDM) oder ist eine zu erwarten?*

Die KDM hat zuletzt ihren Jahresüberschuss 2018 in Höhe von 261.771,30 € zzgl. eines Gewinnvortrags in Höhe von 241.775,70 € - in Summe 503.547,- € - im November 2019 an die Gesellschafter ausgeschüttet. Von einer Ausschüttung des Jahresüberschusses 2019 in Höhe von 92.698,94 € wurde nach einstimmigem Gesellschafterbeschluss abgesehen.

4. *Können die Kosten für Kompostierung etc. reduziert werden, wenn die Vermarktung des Kompostes wirtschaftlicher gestaltet werden kann?*

Die KDM befindet sich bei der Vermarktung ihres Kompostes in ständiger Konkurrenz zu anderen Anbietern bzw. anderen Wirtschaftsdüngern wie Gülle, Gärreste aus Biogasanlagen u.v.m. Zudem hat die Verschärfung des Düngemittelrechts zu einer Erschwerung der Absatzsituation geführt. Hier wird auch die weitere Eingrenzung der Ausbringungszeiten für zusätzliche Logistikkosten bzw. zu erhöhten Lagerkosten führen. Es muss daher im Gegenteil voraussichtlich eher mit erhöhten Kostenaufwendungen gerechnet werden, um die Qualität des Kompostes zu erhalten bzw. zu noch zu verbessern und die Absatzmärkte zu erhalten.

5. *Wird Personal des Kreises für den Betrieb der Kompostieranlagen, von Umladestationen oder für die Deponie Langenfeld-Immigrath bereitgestellt?*

Für den Betrieb der genannten Anlagen wird durch den Kreis kein Personal gestellt.

6. *Wie wird die Deponie Langenfeld-Immigrath in Hinblick auf Abdichtung, Behandlung und Entsorgung von Sickerwässern sowie Renaturierung überwacht?*

Im Hinblick auf Abdichtung, Behandlung und Entsorgung von Sickerwässern wird die Deponie Langenfeld-Immigrath wie folgt überwacht:

Bei Deponien, die nach dem heutigen Stand der Technik abgedichtet sind, ist eine Beeinträchtigung des Grundwassers durch Sickerwässer grundsätzlich nicht zu erwarten.

Für die Kreisdeponie Langenfeld-Immigrath findet viermal im Jahr eine qualitative Untersuchung und Beprobung des Sickerwassers und des Grundwassers, nach dem durch die Bezirksregierung als Genehmigungs- und Überwachungsbehörde festgelegtem Standardprogramm, statt.

Alle drei Jahre ist darüber hinaus bei einer Quartalsuntersuchung anstelle des Standardprogramms das (umfangreichere) Übersichtsprogramm durchzuführen. Sollten sich im Rahmen der Untersuchungen nach dem Übersichtsprogramm bei einzelnen zusätzlich untersuchten Parametern Auffälligkeiten zeigen, so sind der Untersuchungsumfang und die Untersuchungshäufigkeit des Standardprogramms in Abstimmung mit der Bezirksregierung Düsseldorf unter Berücksichtigung der aufgetretenen Belastungen zu erweitern.

Im Hinblick auf die Renaturierung bzw. Rekultivierung wird die Kreisdeponie Langenfeld-Immigrath wie folgt überwacht:

Die im Rahmen der bisherigen (Teil-)Rekultivierung vorgenommenen Baumaßnahmen erfolgen in Übereinstimmung mit der Genehmigung und unter Aufsicht der Bezirksregierung Düsseldorf als zuständige Behörde.

7. *Der Vertrag für die Deponie Langenfeld-Immigrath ist mit der AKM bis 2033 abgeschlossen. Wie lange wird die Deponie betrieben werden können?*

Das der Wiedereröffnung der Deponie 2014 zugrundeliegende Betriebskonzept sieht eine Laufzeit von ca. 16 Jahren bei gleichmäßiger Beschickung vor. Nach Betriebsende hat die die AKM die Rekultivierung und Nachsorge der Deponie durchzuführen. Unter Berücksichtigung der hierfür angenommenen Zeiträume wurde die voraussichtliche Laufzeit des Rahmenentsorgungsvertrages mit der AKM berechnet.